

**Zeitschrift:** Rheinfelder Neujaersblätter  
**Herausgeber:** Rheinfelder Neujaersblatt-Kommission  
**Band:** 46 (1990)

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Rheinfelder Neujahrsblätter 1990





Die künstlerisch hervorragende Wappenscheibe im Geinemeratszimmer entstand 1533 und ist ein Werk des Baslers Antoni Glaser. Sie zeigt vor einem Renaissanceportal und blauem Hintergrund zwei stehende, kraftvolle und grimmige Greifen, die mit ihren Klauenfüssen den leuchtend gelben und roten Schild halten. Links oben Judith mit dem Haupt des Holofernes, rechts Lukretia mit dem gezückten Dolch. Der Schöpfer der Scheibe hat sich zwei Abweichungen von dem seit 1533 gebräuchlichen Wappen erlaubt; er beginnt oben mit einem roten statt einem gelben Feld, und seine Scheibe weist sieben statt neun Sterne auf. Im Stadtsiegel von 1247 erscheinen erstmals sechs Sterne; sie scheinen eine schmückende Zutat zu sein. Über den Ursprung des gelb und rot gestreiften Stadtwappens weiss man nichts Sicheres.

*Quelle*

A. Müller und A. Heiz, Rheinfelden, Schweizer Heimatbücher Nr. 46, Seite 36.

# Rheinfelder Neujahrsblätter 1990

Mitglieder der Neujahtsblatt-Kommission:

Dr. Garabed Enézian, Apotheker, Präsident

Susette Biber-Klemm, lic. iur.

Philipp Gremper, lic. iur.

Dr. Veronika Günther, Philologin

Ernst Höhn, Kaufmann

Robert Herzog, Buchdrucker

Peter Hunziker, Ingenieur, Aktuar

Dr. Helmuth Kopf-Richter, Apotheker, Redaktor

Dr. Pierre Soder, Geologe

ISSN 0484-9086

Copyright 1990 by Autoren und Rheinfelder Neujahtsblatt-Kommission,  
Postfach 6, Rheinfelden

46. Jahrgang

Druck:

Herzog AG, Filmsatz und Offset, Rheinfelden

Auflage: 1400 Exemplare

Verkaufspreis: Fr. 24.- / Abonnenten Fr. 18.- (plus Porto)





*Frontispitz*

*Kinderkopf (1969), Terrakotta*  
*von Miquette Thilo-Frey*